

Lektürekurs

Theorie und Empirie Internationaler Politik Friedens- und Konfliktforschung. Eine Einführung

Inhalt:

| | |
|--------------------------------|----|
| 1. Inhalte und Lernziele | 02 |
| 2. Ablauf und Pflichtliteratur | 02 |
| 3. Beurteilung | 11 |
| 4. Ausgewählte Literatur | 13 |
| 5. Links und Institutionen | 27 |
| 6. Reader | 29 |
| 7. Kontakt | 29 |

Sitzungen: Mittwoch, 13.15 Uhr – 14.45 Uhr
8. März 2017 – 26. Juni 2017
Neues Institutsgebäude der Universität Wien, 2. Stock
Hörsaal 2 (A218)

Die Sitzungen finden an folgenden Terminen statt:

| | |
|---------------|----------------|
| 8. März 2017 | 15. März 2017 |
| 22. März 2017 | 29. März 2017 |
| 5. April 2017 | 26. April 2017 |
| 3. Mai 2017 | 10. Mai 2017 |
| 17. Mai 2017 | 24. Mai 2017 |
| 31. Mai 2017 | 7. Juni 2017 |
| 14. Juni 2017 | 21. Juni 2017 |
| 28. Juni 2017 | |

Die Lehrveranstaltung findet in deutscher Sprache statt.

Lehrveranstaltungsleiter: Priv.-Doz. Mag. Dr. Thomas Roithner
Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien
Sommersemester 2017

Lehrveranstaltungsnummer 210063
Lektürekurs BAK 8
2 Semesterstunden, 6 ECTS

1. Inhalte und Lernziele

Dieser Lektürekurs mit Schwerpunkt „Friedens- und Konfliktforschung“ ergänzt die Vorlesung „Einführung in die Internationale Politik“. Der Lektürekurs soll ausgewählte Inhalte der Vorlesung vertiefen sowie um Aspekte der Friedens- und Konfliktforschung anreichern.

Verschiedene Begriffe, Theorien, Ansätze und Kontroversen der Friedens- und Konfliktforschung bilden eine Säule des Seminars. Genauso wie die in Teilen schwierige Verständigung bezüglich der Zugänge zu Gewalt, Konflikt, Frieden, Sicherheit oder Krieg wird die Friedens- und Konfliktforschung von Debatten über ihr Selbstverständnis geprägt.

Weitere Schwerpunkte sind ausgewählte internationale Konfliktanalysen (beispielsweise Ressourcenkonflikte, Konflikte um den Klimawandel, Geopolitik und Geoökonomie des globalen Machtübergangs), Aspekte und Instrumente der Konfliktbearbeitung (beispielsweise Krisenprävention, zivile Konfliktbearbeitung), friedenspolitische Praxis, Friedensstrategien oder die institutionelle Basis (Nichtregierungsorganisationen oder internationale Organisationen). Die „Lehre vom gerechten Krieg“ oder Arten und Möglichkeiten der Kriegsbeendigungen werden an Hand von Literatur vorgestellt und debattiert. Theorien wie jene des „demokratischen Friedens“ oder Ansätze wie die „menschliche Sicherheit“ werden einer kritischen Prüfung unterzogen. Gängige Theorien Internationaler Beziehungen werden auf ihre Wirkung bezüglich Frieden, Konflikt, Sicherheit und Krieg genau befragt. Ein zentraler Gegenstand der Analyse wird die Europäische Union sein. Mit diesem theoretischen und methodischen Fundament arbeiten die Studierenden gegen Ende des Seminars an einer Friedensstrategie für die EU.

Die Aneignung der Inhalte erfolgt durch Arbeit mit ausgewählten Texten (Texte aus der Vorlesung sowie eigene Texte dieses Lektürekurses), Präsentationen von Studierenden, Impulse durch die LV-Leitung, einen Gastvortragenden, Gruppenarbeiten, Rollenspiele, die Ausarbeitung von Papers und Präsentationsunterlagen sowie einer seminarinternen Podiumsdiskussion. Die studentische Mitarbeit ist ein zentraler und notenrelevanter Seminarbestandteil.

Das Seminar soll

- ausgewählte Begriffe, Fragestellungen, Methoden, Akteure, Instrumente, Theorien und Praxis der Friedens- und Konfliktforschung verdeutlichen,
- das Verständnis für die Inter- und Transdisziplinarität der Friedens- und Konfliktforschung fördern,
- zu einer erweiterten Sicht auf die gegenwärtige Außen-, Sicherheits-, Verteidigungs- und Militärpolitik anregen und
- die Themen der Friedens- und Konfliktforschung im Zusammenhang mit der Vorlesung „Einführung in die Internationale Politik“ einordnen.

2. Ablauf und Pflichtliteratur

Grundlage dieses Lektürekurses ist die Literatur aus der Vorlesung „Einführung in die Internationale Politik“ sowie die im untenstehenden Ablauf genannte Literatur zur Friedens- und Konfliktforschung.

Die Literatur findet sich in den Readern von Prof. Dr. Ulrich Brand und im spezifischen Lektürekursreader zur Friedens- und Konfliktforschung. Diese Reader sind – neben den Quellenangaben für Literatur im Internet – als Pflichtlektüre zu verstehen, die zeitgerecht zu den jeweiligen Sitzungen vorzubereiten ist. Auf dieser Basis ist die Teilnahme an der Diskussion in den jeweiligen Einheiten möglich.

Die Texte des Readers werden von den jeweiligen Studierenden (die Einteilung erfolgt in der ersten Sitzung) in dem dafür vorgesehenen Zeitausmaß präsentiert und diskutiert. Dabei sind die *wichtigsten Thesen* und Problemstellungen herauszuarbeiten und auch *kritische Anfragen* an die Texte zu richten. Die Beiträge sind nicht nur zusammenzufassen und vorzutragen, sondern sind kritisch zu diskutieren und zu hinterfragen. Am Ende der mündlichen Ausführungen stellen die Studierenden *2 konkrete Leitfragen für eine Diskussion* im Plenum. *Alle* Studierenden – auch jene, die sich nicht zur Präsentation des gegenständlichen Textes gemeldet haben – sind durch die Lektüre der Texte auf eine Diskussion im Seminar vorbereitet.

Eine eigenständige Literaturrecherche sowie die Beziehung der Literatur in Abschnitt 4 sind für die Präsentation sehr willkommen. Wenn sich zu den Beiträgen und Themen aktuelle Bezüge zum politischen Geschehen herstellen lassen, so sind diese von den Studierenden zu berücksichtigen. Dies kann entweder durch selbständige Recherche oder durch allfällige kurzfristige Zusendungen (links, kurze Artikel) durch den Seminarleiter erfolgen.

Alle Texte oder Textgruppen können entweder von einem Studierenden oder einer Kleingruppe (Teams) bearbeitet werden, um diese der gesamten Gruppe mündlich vorzustellen. Die Präsentation der vorgesehenen Literatur können die Studierenden selbständig absprechen und gemeinsam vornehmen. Erkrankt eine Person, so muss die andere Person für die gesamte Präsentation vorbereitet sein. Erfolgt eine getrennte Vorbereitung, so präsentieren entweder eine oder beide Studierenden ihre Arbeiten und/oder tragen zur integrierenden Debatte bei. Zum allfällig selbst organisierten Zusammenfinden der Zweiergruppen wird die *TeilnehmerInnen- und Themenliste mit Mailadressen* auf www.thomasroithner.at in der Rubrik „Lehre“ veröffentlicht. Diese TeilnehmerInnen-, Themen- und Kontaktliste wird am Ende des Seminars wieder gelöscht. Wird diese Veröffentlichung von SeminarteilnehmerInnen nicht gewünscht, so ist eine Vernetzung der TeilnehmerInnen durch die Seminarleitung möglich. Dieser Wunsch ist dem Seminarleiter ausdrücklich anzuzeigen.

In der jeweils nächsten Einheit wird eine kurze schriftliche Zusammenfassung und Debatte abgegeben (nur von jenen Studierenden, die das Thema präsentiert haben). Diese abzugebenden Texte werden auf einer Seite in ihren wichtigsten Punkten und Thesen zusammengefasst plus einer halben Seite persönliche Bewertung und/oder theoretische Einordnung und/oder Systematisierung oder Meinung. Näheres siehe bitte auch im Abschnitt „Beurteilung“.

Bitte kümmern Sie sich rechtzeitig und selbständig um Vorhandensein und Funktionsfähigkeit der von Ihnen gewählten *Präsentationsmedien*.

Sitzung 01: Thematische Einführung und organisatorische Fragen

08.03.17 Klärung des Seminarablaufs und der Literatur
Leistungen der Studierenden und Benotung
Aufklärung zu erschlichenen Leistungen
Inhaltliche Einführung in das Seminarthema
Einteilung der Texte und Arbeitsaufgaben

Wer einen fixen Seminarplatz bekommen hat und dieser ersten Sitzung (8.3.2016) unentschuldigt fernbleibt, verliert ausnahmslos den Seminarplatz und Studienende der Warteliste rücken nach.

Sitzung 02: Geschichte, Begriffe, Konzepte und Selbstverständnis

15.03.17 **Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung**

Einführung durch die LV-Leitung und Diskussion mit TeilnehmerInnen.

Bitte verschaffen Sie sich bei den Texten 1 und 2 für diese Sitzung einen Überblick und notieren Sie zur Vorbereitung einige ausgewählte Thesen und zentrale Aussagen. Der Text 3 versteht sich als Grundlagentext, auf den wir immer wieder zurückkommen werden.

Text 1:

Kant Immanuel: Zum ewigen Frieden (Originalausgabe: Königsberg 1795), Reclam, Stuttgart 1984, Online: http://oxnzeam.de/wp-content/uploads/2015/11/kant-zum_ewigen_frieden.pdf

Text 2:

Machiavelli Niccolò: Il Principe. Der Fürst (Originalausgabe: 1532), Reclam, Stuttgart 2003, Online: <https://symboleigenschoepfung.files.wordpress.com/2014/01/n-macciavelli-der-fuerst.pdf>

Text 3:

Bonacker Thorsten, Imbusch Peter: Begriffe der Friedens- und Konfliktforschung: Konflikt, Gewalt, Krieg, Frieden, in: Imbusch Peter, Zoll Ralf (Hrsg.): Friedens- und Konfliktforschung. Eine Einführung, Leske + Budrich, Opladen 1999, S. 73-116.

Sitzung 03: Theorien um den gerechten Krieg und den gerechten Frieden

22.03.17

Text 4:

Mokrosch Reinhold: ‚Gerechter Krieg‘? Welche historischen Begründungen für Bellizismus oder Pazifismus werden heute noch verwendet?, in: Oberbürgermeister der Stadt Osnabrück, Präsident der Universität Osnabrück (Hrsg.): Recht, Gerechtigkeit und Frieden. Osnabrücker Friedensgespräche 2001, Osnabrücker Jahrbuch Frieden und Wissenschaft, IX 2002, Universitätsverlag Rasch, Osnabrück 2002, S. 207-217, <http://www.ofg.uni-osnabrueck.de/jahrbuch-pdf/2002/JB2002-Mokrosch.pdf>

Text 5:

Kahl Martin, Rinke Bernhard: Frieden in den Theorien der Internationalen Beziehungen, in: Gießmann Hans J., Rinke Bernhard (Hrsg.): Handbuch Frieden, VS Verlag, Wiesbaden 2011, S. 70-85.

Anmerkung:

Beachten Sie für die Vorbereitung auch den Text aus der Vorlesung Brand 2010: 213-259 sowie die Vorlesungstexte zum 30.3.

Das Team 1 bereitet das Thema des Textes 4 vor.

Für die Präsentation des Themas sind 15 Minuten vorgesehen.

Deadline für 1,5-seitiges Paper: Beginn der Sitzung 4.

Sitzung 04: Krieg und Gewalt:
29.03.17 **Ursachen und Ungehorsam**

Text 6:

Schlichte Klaus: Kriegsursachenforschung – Ein kritischer Rückblick, in: Schlotter Peter, Wisotzki Simone (Hrsg.): Friedens- und Konfliktforschung, Nomos Verlag, Baden-Baden 2011, S. 81-111.

Text 7:

Roithner Thomas: Ziviler Ungehorsam, in: Diendorfer Gertraud, Pelinka Anton, Wintersteiner Werner (Hrsg.): Konfliktforschung, Friedensforschung, Demokratieforschung. Ein Handbuch, Böhlau Verlag, Wien – Köln – Weimar 2016, S. 360-368.

Anmerkung:

Das Team 2 bereitet das Thema des Textes 6 vor.

Das Team 3 bereitet das Thema des Textes 7 vor.

Für die Präsentationen der Themen sind je 20 Minuten vorgesehen.

Deadline für 1,5-seitiges Paper: Beginn der Sitzung 5.

Sitzung 05: Zivile Krisenprävention und zivile Konfliktbearbeitung
05.04.17

Text 8:

Moltmann Bernhard: Prävention – Gründe für die kurze Karriere eines langfristigen Politikansatzes, in: Hippler Jochen, Fröhlich Christiane, Johannsen Margret, Schoch Bruno, Heinemann-Grüder Andreas (Hg.): Friedensgutachten 2009, Berlin 2009, S. 268-279.

Text 9:

Paffenholz Thania: Ansätze ziviler Konfliktbearbeitung, in: Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung (Hrsg.): Zivile Konfliktbearbeitung. Eine internationale Herausforderung, Agenda Verlag, Münster 2001, S. 15-26.

Anmerkung:

Das Team 4 bereitet das Thema des Textes 8 vor.

Das Team 5 bereitet das Thema des Textes 9 vor.

Für die Präsentationen der Themen sind je 20 Minuten vorgesehen.

Deadline für 1,5-seitiges Paper: Beginn der Sitzung 6.

Sitzung 06: Ressourcen, Klima und Konflikte

26.04.17

Text 10:

Roithner Thomas: Rohstoffsicherheit, in: Jäger Thomas (Hrsg.): Handbuch Sicherheitsgefahren, Reihe Globale Gesellschaft und internationale Beziehungen, Verlag für Sozialwissenschaften – Springer Verlag, Wiesbaden – Berlin 2015, S. 65-74.

Text 11:

Brzoska Michael: Der konfliktträchtige Klimawandel – Ein Sicherheitsproblem?, in: Heinemann-Grüder Andreas, Hippler Jochen, Weingardt Markus, Mutz Reinhard, Schoch Bruno (Hrsg.): Friedensgutachten 2008, Berlin 2008, S. 195-206.

Text 12:

Klare Michael T.: Klima und Krieg. Der Pariser Gipfel als Friedenskonferenz, in: Blätter für deutsche und internationale Politik, 60. Jg., Heft 12/2015, Blätter Verlagsgesellschaft Berlin, S. 45-50.

Anmerkung:

Beachten Sie für die Vorbereitung auch die Texte der VO vom 6.4.

Das Team 6 bereitet das Thema des Textes 10 vor.

Das Team 7 bereitet das Thema des Textes 11 und 12 vor.

Die Texte 11 und 12 sollen nicht nebeneinander, sondern gemeinsam, vergleichend und integrierend vorgestellt werden.

Für die Präsentationen der Themen sind je 20 Minuten vorgesehen.

Deadline für 1,5-seitiges Paper: Beginn der Sitzung 7.

Sitzung 07: Österreichische Außenpolitik

03.05.17 **Phasen – Konzepte – Möglichkeiten**

Text 13:

Höll Otmar: Lange Schatten der Vergangenheit, in: International. Die Zeitschrift für internationale Politik, 3-4/2005, Wien 2005, S. 16-21.

Text 14:

Kramer Helmut: Plädoyer für eine Reaktivierung der Außen- und Neutralitätspolitik Österreichs, in: Roithner Thomas, Gamauf-Eberhardt Ursula (Hg.): Am Anfang war die Vision vom Frieden. Wegweiser für eine Zukunft jenseits von Gewalt und Krieg. Festschrift zum 90. Geburtstag von Gerald Mader, Verlag Kremayr & Scheriau, Wien 2016, S. 343-356.

Anmerkung:

Beachten Sie für die Vorbereitung auch die Texte der VO vom 27.4.

Das Team 8 bereitet das Thema der Texte 13 und 14 vor.

Die Texte 13 und 14 sollen nicht nebeneinander, sondern gemeinsam, vergleichend und integrierend vorgestellt werden.

Für die Präsentationen der Themen sind 25 Minuten vorgesehen.

Deadline für 1,5-seitiges Paper: Beginn der Sitzung 8.

**Sitzung 08: Internationale Organisationen, Verrechtlichung
und die Beendigung von Kriegen**
10.05.17

Text 15:

Brühl Tanja: Internationale Organisationen, Regime und Verrechtlichung, in: Schlotter Peter, Wisotzki Simone (Hrsg.): Friedens- und Konfliktforschung, Nomos Verlag, Baden-Baden 2011, S. 225-251.

Text 16:

Schreiber Wolfgang: Wie Kriege enden, in: Roithner Thomas, ÖSFK (Hrsg.): Krieg im Abseits. „Vergessene Kriege“ zwischen Schatten und Licht oder das Duell im Morgengrauen um Ökonomie, Medien und Politik, Lit-Verlag, Berlin – Wien 2011, S. 233-249.

Anmerkung:

Beachten Sie für die Vorbereitung auch die Texte der VO vom 4.5.

Das Team 9 bereitet das Thema des Textes 15 vor.

Das Team 10 bereitet das Thema des Textes 16 vor.

Für die Präsentationen der Themen sind je 20 Minuten vorgesehen.

Deadline für 1,5-seitiges Paper: Beginn der Sitzung 9.

**Sitzung 09: Konzept der Menschlichen Sicherheit
sowie Frieden und Gender**
17.05.17

Text 17:

Ulbert Cornelia, Werthes Sascha: Menschliche Sicherheit – Der Stein der Weisen für globale und regionale Verantwortung? Entwicklungslinien und Herausforderungen eines umstrittenen Konzepts, in: Ulbert Cornelia, Werthes Sascha (Hrsg.): Menschliche Sicherheit. Globale Herausforderungen und regionale Perspektiven, Stiftung Entwicklung und Frieden (SEF), Nomos, Baden-Baden 2008, S. 13-27.

Text 18:

Harders Cilja, Clasen Sarah: Frieden und Gender, in: Gießmann Hans J., Rinke Bernhard (Hrsg.): Handbuch Frieden, VS Verlag, Wiesbaden 2011, S. 324-335.

Anmerkung:

Beachten Sie für die Vorbereitung auch die Texte der VO vom 11.5.
Das Team 11 bereitet das Thema des Textes 17 vor.
Das Team 12 bereitet das Thema des Textes 18 vor.
Für die Präsentationen der Themen sind je 20 Minuten vorgesehen.
Deadline für 1,5-seitiges Paper: Beginn der Sitzung 10.

Sitzung 10: Globale Machtübergänge und die Welt-UN-Ordnung
24.05.17 **Geopolitische und geökonomische Aspekte**

Text 19:

Dembinski Matthias, Spanger Hans-Joachim: Der Machtverlust des Westens: Was kommt nach der Unipolarität? in: Schoch Bruno, Hauswedell Corinna, Kursawe Janet, Johannsen Margret (Hrsg.): Friedensgutachten 2012, Münster – Berlin 2012, S. 85-98.

Text 20:

Roithner Thomas: The World Order èr qiān wǔ shí nián. Warum Europa heute eine globale Friedensordnung für das Jahr 2050 skizzieren muss, in: Roithner Thomas, Gamauf-Eberhardt Ursula (Hg.): Am Anfang war die Vision vom Frieden. Wegweiser in eine Zukunft jenseits von Gewalt und Krieg. Festschrift zum 90. Geburtstag von Gerald Mader, Verlag Kremayr & Scheriau (K&S), Wien 2016, S. 177-202.

Anmerkung:

Beachten Sie für die Vorbereitung auch die VO-Texte vom 18.5. & 30.3.
Die Texte 19 und 20 sollen nicht nebeneinander, sondern gemeinsam, vergleichend und integrierend vorgestellt werden.
Das Team 13 bereitet das Thema der Texte 19 und 20 vor.
Für die Präsentationen der Themen sind 30 Minuten vorgesehen.
Deadline für 1,5-seitiges Paper: Beginn der Sitzung 11.

Beachten Sie die Abgabe der Hausübung (vgl. Abschnitt Benotung) bis zum 24.5.2017.

Sitzung 11: Einsätze und Möglichkeiten ziviler Fachkräfte in Krisengebieten.
31.05.17 **Österreichische und europäische Perspektiven aus Sicht der Zivilgesellschaft**

Gastvortragender: Pete Hämmerle
(Internationaler Versöhnungsbund – Österreichischer Zweig)

Die Texte dienen als Ihre Vorbereitung für den Gastvortrag und bieten eine Grundlage für die mit dem Vortragenden vorgesehene Debatte.

Text 21:

Hämmerle Pete, Ehrenberger Irmgard: Gewaltfreie Möglichkeiten in Kriegen und Konflikten, in: Roithner Thomas, Gamauf-Eberhardt Ursula (Hg.): Am Anfang war die Vision vom Frieden. Wegweiser für eine Zukunft jenseits von Gewalt und Krieg. Festschrift zum 90. Geburtstag von Gerald Mader, Verlag Kremayr & Scheriau, Wien 2016.

Text 22:

Hämmerle Pete: Friedensdienste – ein Instrument aktiver Friedenspolitik. „Never Ending Story“ oder „Land in Sicht“?, in: Roithner Thomas, Frank Johann, Huber Eva (Hg.): Werte, Waffen, Wirtschaftsmacht. Wohin steuert die EU-Friedens- und Sicherheitspolitik?, Lit Verlag, Wien – Berlin 2014, S. 164-173.

Sitzung 12: Werte, Waffen, Wirtschaftsmacht
07.06.17 **Wohin steuert die EU?**

Text 23:

Ehrhart Hans-Georg: Quo vadis EU: Friedensmacht oder Militärmacht?, in: Johannsen Margret, Schoch Bruno, Hauswedell Corinna, Debiel Tobias, Fröhlich Christiane (Hg.): Friedensgutachten 2011, Berlin 2011, S. 179-192.

Text 24:

Ruf Werner: Friedenspolitisches Plädoyer für eine andere Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der EU, in: Roithner Thomas, Frank Johann, Huber Eva (Hg.): Werte, Waffen, Wirtschaftsmacht. Wohin steuert die EU-Friedens- und Sicherheitspolitik?, Lit Verlag, Wien – Berlin 2014, S. 52-65.

Anmerkung:

Beachten Sie für die Vorbereitung auch die VO-Texte vom 27.4. Die Texte 23 und 24 sollen nicht nebeneinander, sondern gemeinsam, vergleichend und integrierend vorgestellt werden.

Das Team 14 bereitet das Thema der Texte 23 und 24 vor.

Für die Präsentationen der Themen sind 30 Minuten vorgesehen.

Deadline für 1,5-seitiges Paper: Beginn der Sitzung 13.

Sitzung 13: Europäische Union
14.06.17 **Die aktuelle Sicherheits- und Globalstrategie**

Grundlage zur Erarbeitung einer umfassenden Friedensstrategie für die EU ist die Kenntnis der EU-Sicherheitsstrategie 2003 und der Globalstrategie 2016.

Text 25:

Europäische Union: Ein sicheres Europa in einer besseren Welt. Europäische Sicherheitsstrategie, 12.12.2003, Brüssel, Online: <http://www.consilium.europa.eu/uedocs/cmsUpload/031208ESSIIDE.pdf>

Texte 26:

Europäische Union: Gemeinsame Vision, gemeinsames Handeln: Ein stärkeres Europa. Eine Globale Strategie für die Außen- und Sicherheitspolitik der Europäischen Union, Brüssel 2016, Quelle: http://www.eeas.europa.eu/top_stories/pdf/eugs_de_.pdf

Anmerkung:

Das Team 15 bereitet das Thema der Texte 25 und 26 vor.
Für die Präsentationen der Themen sind 30 Minuten vorgesehen.
Deadline für 1,5-seitiges Paper: Beginn der Sitzung 14.

Die Studierenden teilen sich in Kleingruppen.

Die dafür eingetragenen GruppenleiterInnen stehen den Gruppendiskussionen der Sitzungen 13 und 14 vor. Sie präsentieren in der 15. Sitzung mündlich die Ergebnisse.

Sitzung 14: Europäische Union – Zur künftigen Friedensstrategie

21.06.17 Fortsetzung der Gruppenarbeit aus Einheit 13.

Sitzung 15: Europäische Union – Zur künftigen Friedensstrategie

28.06.17 **Seminarinterne Podiumsdiskussion und Debatte**

Die GruppenleiterInnen präsentieren mündlich die Ergebnisse aus der Gruppenarbeit. Sie verfassen ihre Seminararbeit zum Thema EU-Friedensstrategie und müssen keine Zusammenfassung abgeben.

Schriftliche Evaluierung und Feedback zum Seminar.

3. Beurteilung

Die Note zum Seminar besteht aus 4 bis max. 5 Teilen:

- Die *Seminararbeiten* umfassen mindestens 18.000 Zeichen und sind nach wissenschaftlichen Kriterien auszuarbeiten. Eine kritische und selbständige Bewertung des Stoffes muss mindestens 10 % der Arbeit ausmachen.

Die Seminararbeit behandelt den Gesamtkomplex „Friedens- und Konfliktforschung“ oder einen selbst zu wählenden Spezialaspekt und bezieht neben unterschiedlichen eigenständig recherchierten Quellen mindestens 4 Texte der Pflichtliteratur und 4 weitere von den in Punkt 4 angegebenen Literaturangaben ein. Die Arbeiten müssen ein Deckblatt mit Namen, Matrikelnummer und e-Mail-Adresse aufweisen und sind mit 1,5 Zeilenabstand und Schriftgröße 12 abzufassen.

Bei Unklarheit ob der Zulässigkeit eines Seminarthemas bitte ich um entsprechende Kontaktaufnahme.

Die Seminararbeiten können auch in Gruppen verfasst werden. Bei 2 Studierenden umfasst die gemeinsame Arbeit mindestens 30.000 Zeichen.

Die Deadline für die Abgabe der Seminararbeiten ist allerspätestens am 31.8.2017 und erfolgt per e-Mail. Ihre Seminararbeit gilt nur dann als abgegeben (bitte elektronische Empfangsbestätigung einstellen), wenn Sie eine elektronische Empfangsbestätigung des Lehrveranstaltungsleiters erhalten haben.

Ich möchte darauf hinweisen, dass Seminararbeiten aus studienrechtlicher Sicht nach dem September 2017 *nicht* mehr benotet werden können.

Jene/r ist für fristgerechte Abgabe der Arbeiten selbst verantwortlich.

Die Seminararbeit macht 40 % der Gesamtnote aus.

- Die *Textpräsentation* oder andere *mündliche Präsentationen* (Friedensstrategie) sind ein weiterer Teil der Beurteilung.

Am Beginn der folgenden Einheit nach der Präsentation ist eine schriftliche Zusammenfassung (eine Seite) und eine persönliche Bewertung (halbe Seite) in Printform abzugeben (außer die GruppenleiterInnen/PräsentatorInnen der Friedensstrategie).

Bleibt ein Studierender seiner mündlichen Präsentation unentschuldig fern, so kann das gesamte Seminar nicht positiv beurteilt werden.

oder

Die aktive Beteiligung am *Panel* und dessen vorbereitende Gruppenarbeit oder die *journalistische Arbeit* (1 Seite, 1,5-zeiliger Abstand, 12 Punkt) samt Diskussionsleitung der Sitzung 15. Die PanelistInnen schreiben ihre Seminararbeit zum Thema EU-Friedensstrategie und müssen keine Zusammenfassung verfassen.

Die Text- oder Panelpräsentationen machen 35 % der Gesamtnote aus.

- *Anwesenheit* (max. 2 Abwesenheiten, die vorher bekannt gegeben werden sollten) und *mündliche Diskussionsbeiträge* zu den Präsentationen im Seminar (dazu ist die Lektüre der Texte eine Voraussetzung) umfassen 15 % der Note. Ab der dritten Nichtanwesenheit wird das Seminar negativ beurteilt.
- Die Hausübung besteht aus einer schriftlichen kritischen Kommentar eines Themas eines Textes der Pflichtlektüre dieses Lektürekurses. Die Schwerpunktsetzung obliegt Ihnen. Es geht ausdrücklich nicht um eine Zusammenfassung, sondern um eine kritische Kommentierung.

Abgabetermin ist am 24.5.2017.

Umfang: rund 5.000 Zeichen incl. Leerzeichen.

Die Hausübung macht 10 % der Gesamtnote aus. Ein positiver Abschluss des Seminars ohne Hausübung ist nicht möglich.

- Der Lehrveranstaltungsleiter behält sich vor, für schriftliche Arbeiten (Seminararbeit, Hausübung) eine allfällige mündliche Nachbesprechung anzuberaumen. Eine derartige *Besprechung* ist dann für die Benotung der Seminararbeit relevant.

Nicht abgegebene Seminararbeiten führen genauso wie erschlichene Leitungen (Plagiat, Ghostwriting etc.) zu keiner positiven Gesamtbeurteilung des Seminars.

Schriftliche und mündliche Beiträge erfolgen in deutscher Sprache.

4. Ausgewählte Literatur

Diese Literaturangaben gelten als Vorschläge zur Vertiefung. Die StudentInnen sind aufgerufen, für ihre Seminararbeiten selbst zusätzliche Literatur zu recherchieren und auszuwerten.

Albrecht Ulrich: Internationale Politik. Einführung in das System internationaler Herrschaft, R. Oldenbourg Verlag, München – Wien 1986.

Altvater Elmar, Mahnkopf Birgit: Konkurrenz für das Empire. Die Zukunft der Europäischen Union in einer globalisierten Welt, Westfälisches Dampfboot, Münster 2007.

Altvater Elmar: Sicherheitsdiskurse beiderseits des Atlantik – in Zeiten von peak oil und Klimawandel, in: Roithner Thomas, ÖSFK (Hrsg.): Von kalten Energiestrategien zu heißen Rohstoffkriegen? Schachspiel der Weltmächte zwischen Präventivkrieg und zukunftsfähiger Rohstoffpolitik im Zeitalter des globalen Treibhauses, Lit Verlag, Münster – Wien 2008, S. 44-71.

Basedau Matthias: Ressourcenkonflikte, in: Wissenschaft und Frieden, 27. Jg., W&F 2/2009, BdWi-Verlag, Marburg 2009, S. 6-10, Online: <http://www.wissenschaft-und-frieden.de/seite.php?artikelID=1532>

Bauer Steffen, Messner Dirk: Klimapolitik ist Weltpolitik. Zur Bedeutung des Klimawandels für Sicherheit und Zusammenarbeit in der Weltgesellschaft, in: Schneckener Ulrich, von Scheliha Arnulf, Lienkamp Andreas, Klagge Britta (Hrsg.): Wettstreit um Ressourcen. Konflikt um Klima, Wasser und Boden, oekom, München 2014, S. 75-93.

Bielfeldt Carola: Eine andere Sicherheitspolitik für Österreich, in: Koch Wolfgang, Leidenmühler Franz, Steyrer Peter (Hg.): Neutralität im Neuen Europa. Österreichs Beitrag zur Finalität der Union, agenda Verlag, Münster 2004, S. 57-63.

Bielfeldt Carola: Die EU-Sicherheitspolitik – Verhinderter Mars, Venus oder Heilsverheißung?, in: Mader Gerald, Roithner Thomas, ÖSFK (Hrsg.): Europäische Friedenspolitik. Inhalte, Differenzen, Methoden und Chancen, LIT-Verlag, Münster – Wien 2008, S. 33-59.

Bieling Hans-Jürgen, Lerch Marika (Hrsg.): Theorien der europäischen Integration, 2. Auflage, Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden 2006.

Bieling Hans-Jürgen: Die Globalisierungs- und Weltordnungspolitik der Europäischen Union, Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden 2010.

Bieling Hans-Jürgen: Internationale Politische Ökonomie. Eine Einführung, Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden 2011.

Bilke Nadine: Frieden und Journalismus, in: Gießmann Hans J., Rinke Bernhard (Hrsg.): Handbuch Frieden, VS Verlag, Wiesbaden 2011, S. 364-372.

Binter Josef: Österreichische Neutralität und Friedenspolitik: Fragestellungen, Folgerungen und Vorschläge, in: Österreichisches Institut für Friedensforschung und Friedenserziehung (Hrsg.): Österreichische Neutralität und Friedenspolitik, Dialog – Beiträge zur Friedensforschung, Band 7, Schlaining 1986, S. 307-340.

Bock-Leitert Karin, Roithner Thomas (Hrsg.): Der Preis des Krieges. Gespräche über die Zusammenhänge von Wirtschaft und Krieg, Prospero, Berlin 2010.

Bonacker Thorsten: Konflikttheorien: Eine sozialwissenschaftliche Einführung mit Quellen, Leske + Budrich, Opladen 1996.

Bonacker Thorsten: Die Entgrenzung von Gewalt. Theoretische und empirische Perspektiven, in: Jahn Egbert, Fischer Sabine, Sahm Astrid (Hrsg.): Die Zukunft des Friedens: Band 2. Die Friedens- und Konfliktforschung aus der Perspektive der jüngeren Generationen, Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden 2005, S. 73-90.

Bonacker Thorsten, Imbusch Peter: Begriffe der Friedens- und Konfliktforschung: Konflikt, Gewalt, Krieg, Frieden, in: Imbusch Peter, Zoll Ralf (Hrsg.): Friedens- und Konfliktforschung. Eine Einführung, Leske + Budrich, Opladen 1999, S. 73-116.

Boutros-Ghali Boutros: An Agenda for Peace, Second Edition, UN, New York 1995.

Brand Ulrich, Lösch, Bettina, Opratko, Benjamin, Thimmel, Stefan (Hg.): ABC der Alternativen 2.0., VSA, Hamburg 2012.

Brand Ulrich: Internationale Politik, in: Sieder Reinhard, Langthaler Ernst (Hrsg.): Globalgeschichte 1800-2000, UTB, Wien 2010, S. 213-259.

Brock Lothar: Die Beharrlichkeit des Krieges. Gewalt und Gegengewalt seit dem Ende der Bipolarität, in: Blätter für deutsche und internationale Politik, 59. Jg., Heft 8/2014, Blätter Verlagsgesellschaft Berlin, S. 57-67.

Brühl Tanja: Internationale Organisationen, Regime und Verrechtlichung, in: Schlotter Peter, Wisotzki Simone (Hrsg.): Friedens- und Konfliktforschung, Nomos Verlag, Baden-Baden 2011, S. 225-251.

Brzoska Michael: Der konfliktträchtige Klimawandel – Ein Sicherheitsproblem?, in: Heinemann-Grüder Andreas, Hippler Jochen, Weingardt Markus, Mutz Reinhard, Schoch Bruno (Hrsg.): Friedensgutachten 2008, Berlin 2008, S. 195-206.

Brzoska Michael u.a. (Hrsg.): Sicherheit und Frieden (S + F), Themenschwerpunkt: Klimawandel und Sicherheit, Heft 3/2009, 27. Jg., Nomos, Baden-Baden 2009, Online: http://www.sicherheit-und-frieden.nomos.de/fileadmin/suf/doc/SuF_09_03.pdf

Bundeskanzleramt Österreich (Hg.): Österreichische Sicherheitsstrategie. Sicherheit in einer neuen Dekade – Sicherheit gestalten, Wien 2013.

Busek Erhard: Frieden und Sicherheit – eine europäische Herausforderung, in: Roithner Thomas, Gamauf-Eberhardt Ursula (Hg.): Am Anfang war die Vision vom Frieden. Wegweiser für eine Zukunft jenseits von Gewalt und Krieg. Festschrift zum

90. Geburtstag von Gerald Mader, Verlag Kremayr & Scheriau, Wien 2016, S. 203-214.

Czempiel Ernst-Otto: Der Friede – sein Begriff, seine Strategien, in: Senghaas Dieter (Hg.): Den Frieden denken, suhrkamp, Frankfurt/Main 1995, S. 165-176.

Czempiel Ernst-Otto: Friedensstrategien. Eine systematische Darstellung außenpolitischer Theorien von Machiavelli bis Madariaga, 2. Auflage, Westdeutscher Verlag, Opladen/Wiesbaden 1998.

Czempiel Ernst-Otto: Kluge Macht. Außenpolitik für das 21. Jahrhundert, Verlag C.H. Beck, München 1999.

Czempiel Ernst-Otto: UNO und OSZE als Rahmen für gewaltlose Einmischung, in: Roithner Thomas, ÖSFK (Hrsg.): Wie sicher ist Europa? Perspektiven einer zukunftsfähigen Sicherheitspolitik nach der Jahrtausendwende, Agenda Verlag, Münster 2001, S. 129-140.

Czempiel Ernst-Otto: Internationale Beziehungen: Begriff, Gegenstand und Forschungsabsicht, in: Knapp Manfred, Krell Gert (Hrsg.): Einführung in die Internationale Politik, Oldenburg Verlag, München 2004, S. 3-28.

Czempiel Ernst-Otto: Weltpolitik im Umbruch, 4. Auflage, Beck Verlag, München 2003.

Daase Christopher: Si vis pacem, intellege bellum! Die Friedensforschung und das Wissen vom Krieg, in: Jahn Egbert, Fischer Sabine, Sahm Astrid (Hrsg.): Die Zukunft des Friedens: Band 2. Die Friedens- und Konfliktforschung aus der Perspektive der jüngeren Generationen, Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden 2005, S. 253-268.

Debiel Tobias, Niemann Holger, Schrader Lutz: Zivile Konfliktbearbeitung, in: Schlotter Peter, Wisotzki Simone (Hrsg.): Friedens- und Konfliktforschung, Nomos Verlag, Baden-Baden 2011, S. 312-342.

Dembinski Matthias, Spanger Hans-Joachim: Der Machtverlust des Westens: Was kommt nach der Unipolarität? in: Schoch Bruno, Hauswedell Corinna, Kursawe Janet, Johannsen Margret (Hrsg.): Friedensgutachten 2012, Münster – Berlin 2012, S. 85-98.

Dembinski Matthias, Gromes Thorsten: Humanitäre militärische Interventionen 1946-2014. Annäherungen an ein umstrittenes Thema, in: Kursawe Janet, Johannsen Margret, Baumgart-Ochse Claudia, vom Boemcken Marc, Werkner Ines-Jacqueline (Hrsg.): Friedensgutachten 2015, Berlin 2015, S. 75-86.

Deppe Frank, Heidbrink Stephan, Salomon David, Schmalz Stefan, Schoppengerd Stefan, Solty Ingar: Der neue Imperialismus, Distel Verlag, Heilbronn 2004.

Dietrich Wolfgang: Plädoyer für eine angstfreie Sicherheitspolitik Europas, in: Frank Johann, Matyas Walter (Hg.): Strategie und Sicherheit 2014. Europas Sicherheitsarchitektur im Wandel. Eine wissenschaftliche Publikation des

Bundesministeriums für Landesverteidigung und Sport, böhlau, Wien – Köln – Weimar 2014, S. 181-190.

Ehrhart Hans-Georg: Quo vadis EU: Friedensmacht oder Militärmacht?, in: Johannsen Margret, Schoch Bruno, Hauswedell Corinna, Debiel Tobias, Fröhlich Christiane (Hg.): Friedensgutachten 2011, Berlin 2011, S. 179-192.

Einem Caspar: Ein sozialdemokratisches Verständnis von Sicherheitspolitik. 12 Thesen, in: Roithner Thomas, Bauer Lucia, Verband Österreichischer Gewerkschaftlicher Bildung, Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung (Hrsg.): Von der sozialen zur militärischen Sicherheit? Die Rolle der Neutralität im 21. Jahrhundert, Wien 2001, S. 25-31.

Einem Caspar: Das Dilemma der österreichischen Sicherheitspolitik und ihrer europäischen Dimension, in: Frank Johann, Matyas Walter (Hg.): Strategie und Sicherheit 2014. Europas Sicherheitsarchitektur im Wandel, böhlau, Wien – Köln – Weimar 2014, S. 749-761.

Etzersdorfer Irene: Krieg. Eine Einführung in die Theorien bewaffneter Konflikte, böhlau, Wien – Köln – Weimar 2007.

Europäische Union: Ein sicheres Europa in einer besseren Welt. Europäische Sicherheitsstrategie, 12.12.2003, Brüssel, Online: <http://www.consilium.europa.eu/uedocs/cmsUpload/031208ESSIIDE.pdf>

Europäische Union: Bericht über die Umsetzung der Europäischen Sicherheitsstrategie – Sicherheit schaffen in einer Welt im Wandel, Bericht des Generalsekretärs/Hohen Vertreters für den Ausschuss der Ständigen Vertreter/Rat, 16823/1/08, REV 1, 5.12.2008, Brüssel 2008, Online: http://www.consilium.europa.eu/ueDocs/cms_Data/docs/pressdata/DE/reports/104634.pdf

Europäische Union: Gemeinsame Vision, gemeinsames Handeln: Ein stärkeres Europa. Eine Globale Strategie für die Außen- und Sicherheitspolitik der Europäischen Union, Brüssel 2016, Quelle: http://www.eeas.europa.eu/top_stories/pdf/eugs_de_.pdf

Fischer Heinz: Ist die Neutralität im 3. Jahrtausend noch sinnvoll?, in: Roithner Thomas, Bauer Lucia, Verband Österreichischer Gewerkschaftlicher Bildung, Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung (Hrsg.): Von der sozialen zur militärischen Sicherheit? Die Rolle der Neutralität im 21. Jahrhundert, Wien 2001, S. 16-17.

Fischer Martina: Krisenprävention. Modebegriff oder friedenspolitische Notwendigkeit?, in: Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung, Schweizerische Friedensstiftung (Hrsg.): Krisenprävention. Theorie und Praxis ziviler Konfliktbearbeitung, Rüegger, Chur – Zürich 1999, S. 47-76.

Fischer Martina: Friedensdienste, in: Gießmann Hans J., Rinke Bernhard (Hrsg.): Handbuch Frieden, VS Verlag, Wiesbaden 2011, S. 125-137.

Fischer Sabine, Sahm Astrid: Friedensforschung und Normativität: Positionen der jüngeren Generationen, in: Jahn Egbert, Fischer Sabine, Sahm Astrid (Hrsg.): Die Zukunft des Friedens: Band 2. Die Friedens- und Konfliktforschung aus der Perspektive der jüngeren Generationen, Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden 2005, S. 49-72.

Frank Johann, Matyas Walter (Hg.): Strategie und Sicherheit 2013. Chancen und Grenzen europäischer militärischer Integration. Eine wissenschaftliche Publikation des Bundesministeriums für Landesverteidigung und Sport, böhlau, Wien – Köln – Weimar 2013.

Frank Johann: Das zivil-militärische Paradigma der neuen Österreichischen Sicherheitsstrategie, in: Roithner Thomas, Frank Johann, Huber Eva (Hg.): Wieviel Sicherheit braucht der Friede? Zivile und militärische Näherungen zur österreichischen Sicherheitsstrategie, Wien – Berlin 2013, S. 103-111.

Galtung Johan: Strukturelle Gewalt. Beiträge zur Friedens- und Konfliktforschung, Rowohlt, Reinbeck bei Hamburg 1975.

Galtung Johan: Theorien des Friedens, in: Senghaas Dieter (Hrsg.): Kritische Friedensforschung, suhrkamp, Frankfurt/Main 1971, S. 235-246.

Galtung Johan: Gewalt, Frieden und Friedensforschung, in: Senghaas Dieter (Hrsg.): Kritische Friedensforschung, suhrkamp, Frankfurt/Main 1971, S. 55-104.

Galtung Johan: Frieden mit friedlichen Mitteln. Friede und Konflikt, Entwicklung und Kultur, Leske + Budrich, Opladen 1998.

Gärtner Heinz: Modelle europäischer Sicherheit. Wie entscheidet Österreich?, Braumüller Verlag, Laxenburger Internationale Studien 11, Wien 1997.

Gärtner Heinz: Internationale Sicherheit. Definitionen von A – Z, 2. Auflage, Nomos, Baden-Baden 2008.

Gärtner Heinz, Akbulut Hakan: Die Vereinten Nationen und die nukleare Bedrohung – Was macht Österreich?, in: Troy Jodok (Hg.): Im Dienst der internationalen Gemeinschaft – Österreich in den Vereinten Nationen, Innsbruck University Press, Innsbruck 2013, S. 81-103.

Gärtner Heinz: Kiew sollte sich Neutralität Österreichs ansehen. Bündnisfreiheit zwischen EU und Russland als interessantes Modell für die Ukraine, in: Der Standard, 4.3.2014, S. 27.

Gärtner Heinz: Engagierte Neutralität, in: Roithner Thomas, Gamauf-Eberhardt Ursula (Hg.): Am Anfang war die Vision vom Frieden. Wegweiser für eine Zukunft jenseits von Gewalt und Krieg. Festschrift zum 90. Geburtstag von Gerald Mader, Verlag Kremayr & Scheriau, Wien 2016, S. 357-371.

Geis Anna, Wolff Jonas: Demokratie, Frieden und Krieg: Der „Demokratische Frieden“ in der deutschsprachigen Friedensforschung, in: Schlotter Peter, Wisotzki

Simone (Hrsg.): Friedens- und Konfliktforschung, Nomos Verlag, Baden-Baden 2011, S. 112-138.

Gießmann Hans J., Rinke Bernhard (Hrsg.): Handbuch Frieden, VS Verlag, Wiesbaden 2011.

Gießmann Hans J.: Frieden und Sicherheit, in: Gießmann Hans J., Rinke Bernhard (Hrsg.): Handbuch Frieden, VS Verlag, Wiesbaden 2011, S. 541-556.

Hämmerle Pete: Friedensdienste – ein Instrument aktiver Friedenspolitik. „Never Ending Story“ oder „Land in Sicht“?, in: Roithner Thomas, Frank Johann, Huber Eva (Hg.): Werte, Waffen, Wirtschaftsmacht. Wohin steuert die EU-Friedens- und Sicherheitspolitik?, Lit Verlag, Wien – Berlin 2014, S. 164-173.

Hämmerle Pete, Ehrenberger Irmgard: Gewaltfreie Möglichkeiten in Kriegen und Konflikten, in: Roithner Thomas, Gamauf-Eberhardt Ursula (Hg.): Am Anfang war die Vision vom Frieden. Wegweiser für eine Zukunft jenseits von Gewalt und Krieg. Festschrift zum 90. Geburtstag von Gerald Mader, Verlag Kremayr & Scheriau, Wien 2016.

Harders Cilja, Clasen Sarah: Frieden und Gender, in: Gießmann Hans J., Rinke Bernhard (Hrsg.): Handbuch Frieden, VS Verlag, Wiesbaden 2011, S. 324-335.

Hauswedell Corinna, Kursawe Janet: Ein Ende der Politik? Die große Verunsicherung der Mächtigen und Ohnmächtigen, in: Schoch Bruno, Hauswedell Corinna, Kursawe Janet, Johannsen Margret (Hrsg.): Friedensgutachten 2012, Münster – Berlin 2012, S. 32-44.

Heidelberg Institute for international Conflict Research: Conflict Barometer 2015, Heidelberg 2016, Online: http://hiik.de/de/konfliktbarometer/pdf/ConflictBarometer_2015.pdf

Heintze Hans-Joachim: Frieden und Völkerrecht, in: Gießmann Hans J., Rinke Bernhard (Hrsg.): Handbuch Frieden, VS Verlag, Wiesbaden 2011, S. 599-613.

Höll Otmar: Politikwissenschaft in Österreich und Internationale Politik, in: Kramer Helmut (Hrsg.): Demokratie und Kritik – 40 Jahre Politikwissenschaft in Österreich, Peter Lang, Frankfurt/Main 2004, S. 227-246.

Höll Otmar: Lange Schatten der Vergangenheit, in: International. Die Zeitschrift für internationale Politik, 3-4/2005, Wien 2005, S. 16-21.

Howorth Jolyon: Security and Defence Policy in the European Union, 2nd Edition, Houndmills, Basingstoke 2014.

Imbusch Peter, Zoll Ralf (Hrsg.): Friedens- und Konfliktforschung. Eine Einführung, Leske + Budrich, Opladen 1999.

Jaberg Sabine: Friedensforschung, in: Gießmann Hans J., Rinke Bernhard (Hrsg.): Handbuch Frieden, VS Verlag, Wiesbaden 2011, S. 53-69.

Jakobeit Cord, Meißner Hannes: Frieden und Ressourcen, in: Gießmann Hans J., Rinke Bernhard (Hrsg.): Handbuch Frieden, VS Verlag, Wiesbaden 2011, S. 518-528.

Jäger Thomas (Hrsg.): Handbuch Sicherheitsgefahren, Springer VS, Wiesbaden 2015.

Jahn Egbert, Fischer Sabine, Sahm Astrid (Hrsg.): Die Zukunft des Friedens: Band 2. Die Friedens- und Konfliktforschung aus der Perspektive der jüngeren Generationen, Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden 2005.

Jahn Egbert: Frieden und Konflikt, VS Verlag, Wiesbaden 2012.

Jöst Lena, Strutynski Peter: Humanitär intervenieren – aber nur mit humanitären Mitteln!, in: Wissenschaft und Frieden, Dossier 60, Beilage zu W&F 1/2009, Marburg 2009, S. 3-10.

Kahl Martin, Rinke Bernhard: Frieden in den Theorien der Internationalen Beziehungen, in: Gießmann Hans J., Rinke Bernhard (Hrsg.): Handbuch Frieden, VS Verlag, Wiesbaden 2011, S. 70-85.

Kant Immanuel: Zum ewigen Frieden (Originalausgabe: Königsberg 1795), Reclam, Stuttgart 1984, Online: <http://oxnzeam.de/wp-content/uploads/2015/11/kant-zum-ewigen-frieden.pdf>

Kernic Franz: Überlegungen zum Begriff und Konzept von Sicherheit – Theoretische und gesellschaftspolitische Aspekte des Sicherheitsbegriffes der Österreichischen Sicherheitsstrategie, in: Roithner Thomas, Frank Johann, Huber Eva (Hg.): Wieviel Sicherheit braucht der Friede? Zivile und militärische Näherungen zur österreichischen Sicherheitsstrategie, Wien – Berlin 2013, S. 17-28.

Klare Michael T.: Klima und Krieg. Der Pariser Gipfel als Friedenskonferenz, in: Blätter für deutsche und internationale Politik, 60. Jg., Heft 12/2015, Blätter Verlagsgesellschaft, Berlin 2015, S. 45-50.

Knauder Bernadette: Stein der Weisen oder Stiefkind? Aufbau ziviler Expertise im EU-Krisenmanagement, in: Roithner Thomas, Frank Johann, Huber Eva (Hg.): Werte, Waffen, Wirtschaftsmacht. Wohin steuert die EU-Friedens- und Sicherheitspolitik?, Lit-Verlag, Berlin – Wien 2014, S. 133-145.

Koppe Karlheinz: Der vergessene Frieden. Friedensvorstellungen von der Antike bis zur Gegenwart, Leske + Budrich, Opladen 2001.

Koppe Karlheinz: Zivilmacht Europa? Die verlorenen Chancen der Europäischen Union, in: Ehrhart Hans-Georg, Jaberg Sabine, Rinke Bernhard, Waldmann Jörg (Hrsg.): Die Europäische Union im 21. Jahrhundert. Theorie und Praxis europäischer Außen-, Sicherheits- und Friedenspolitik, VS Verlag, Wiesbaden 2007, S. 123-132.

Kramer Helmut: Strukturentwicklung der Außenpolitik (1945-2005), in: Dachs Herbert et al (Hrsg.): Politik in Österreich. Das Handbuch, Manz, Wien 2006, S. 807-837.

Kramer Helmut: Österreich ist „hinternational“. Zur Stagnation und Krise der österreichischen Außenpolitik, in: International. Zeitschrift für internationale Politik, Nr. I/2010, Wien 2010, S. 4-8.

Kramer Helmut: Österreichs Beitrag zur europäischen und globalen Sicherheit. Ein Plädoyer für mehr Selbstbewusstsein im Bekenntnis zu aktiver Neutralitäts- und Friedenspolitik, in: Roithner Thomas, Frank Johann, Huber Eva (Hg.): Wieviel Sicherheit braucht der Friede? Zivile und militärische Näherungen zur österreichischen Sicherheitsstrategie, Berlin – Wien 2013, S. 89-100.

Kramer Helmut: Plädoyer für eine Reaktivierung der Außen- und Neutralitätspolitik Österreichs, in: Roithner Thomas, Gamauf-Eberhardt Ursula (Hg.): Am Anfang war die Vision vom Frieden. Wegweiser für eine Zukunft jenseits von Gewalt und Krieg. Festschrift zum 90. Geburtstag von Gerald Mader, Verlag Kremayr & Scheriau, Wien 2016, S. 343-356.

Krastev Ivan, Frank Johann: New Paradigms for European Security Policy, in: International. Die Zeitschrift für international Politik, Nr. IV/2015, Wien 2015, S. 31-34.

Krell Gert: Weltbilder und Weltordnung, 4. Auflage, Nomos, Baden-Baden 2009.

Krippendorff Ekkehart: Staat und Krieg. Die historische Logik politischer Unvernunft, suhrkamp, Frankfurt/Main 1985.

Krippendorff Ekkehart: Kritik der Außenpolitik, suhrkamp, Frankfurt/Main 2000.

Krippendorff Ekkehart: Entmilitarisierung – die Gretchenfrage, in: Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung (Hrsg.), Koordination: Vogt Wolfgang R.: Frieden durch Zivilisierung? Probleme – Ansätze – Perspektiven, Agenda Verlag, Münster 1996, S. 77-83.

Machiavelli Niccolò: Il Principe. Der Fürst, Originalausgabe: 1532, Reclam, Stuttgart 2003, Online: <https://symboleigenschoepfung.files.wordpress.com/2014/01/n-macciavelli-der-fuerst.pdf>

Mader Gerald, Roithner Thomas, ÖSFK (Hrsg.): Europäische Friedenspolitik. Inhalte, Differenzen, Methoden und Chancen, LIT-Verlag, Münster – Wien 2008.

Mäder Ueli: Für eine friedliche Welt. Perspektiven, in: Mäder Ueli, Goetschel Laurent, Mugier Simon (Hrsg.): Soziale Ungleichheit und Konflikte, edition gesowip, Basel 2012, S. 13-28.

Mäder Ueli: Wie normativ muss ein friedenspolitisches Engagement sein?, in: Roithner Thomas, Gamauf-Eberhardt Ursula (Hg.): Am Anfang war die Vision vom Frieden. Wegweiser für eine Zukunft jenseits von Gewalt und Krieg. Festschrift zum 90. Geburtstag von Gerald Mader, Verlag Kremayr & Scheriau, Wien 2016.

Mahnkopf Birgit: Sicherheit als öffentliches Gut. „Human Security“ unter den Bedingungen der Globalisierung. In: Roithner Thomas, ÖSFK (Hg.): Europa Macht Frieden. Die Rolle Österreichs, Münster 2003, S. 173–189.

Mahnkopf Birgit: Peak Everything – Peak Capitalism? Folgen der sozial-ökologischen Krise für die Dynamik des historischen Kapitalismus, Working Paper 02/2013 der DFG-KollegforscherInnengruppe Postwachstumsgesellschaften, Friedrich-Schiller-Universität Jena 2013.

Matthies Volker: Krisenprävention. Vorbeugen ist besser als heilen, Leske + Budrich, Opladen 2000.

Matthies Volker: Der schwierige Weg zu einer „Kultur der Prävention“: Konzept, Umsetzungsprobleme und Forschungsbedarf, in: Roithner Thomas, ÖSFK (Hrsg.): Krieg im Abseits. „Vergessene Kriege“ zwischen Schatten und Licht oder das Duell im Morgengrauen um Ökonomie, Medien und Politik, Lit-Verlag, Berlin – Wien 2011, S. 250-265.

Meier Ernst-Christoph, Nelte Klaus-Michael, Huhn Walter: Wörterbuch zur Sicherheitspolitik. Deutschland in einem veränderten internationalen Umfeld, 7. Auflage, Mittler, Hamburg – Berlin – Bonn 2008.

Menzel Ulrich: Zwischen Idealismus und Realismus. Die Lehre von den Internationalen Beziehungen, suhrkamp, Frankfurt/Main 2001.

Menzel Ulrich: Welt am Kipppunkt. Die neue Unregierbarkeit und der Vormarsch der Anarchie, in: Blätter für deutsche und internationale Politik, 61. Jg., Heft 1/2016, Blätter Verlagsgesellschaft, Berlin 2016, S. 35-45.

Meyer Berthold: Konfliktregelung und Friedensstrategien: Eine Einführung, VS Verlag, Wiesbaden 2011.

Michal-Misak Silvia: Österreichische Außenpolitik 1955 bis 2005, in: International. Die Zeitschrift für internationale Politik, 3-4/2005, Wien 2005, S. 15.

Mokrosch Reinhold: ‚Gerechter Krieg‘? Welche historischen Begründungen für Bellizismus oder Pazifismus werden heute noch verwendet?, in: Oberbürgermeister der Stadt Osnabrück, Präsident der Universität Osnabrück (Hrsg.): Recht, Gerechtigkeit und Frieden. Osnabrücker Friedensgespräche 2001, Osnabrücker Jahrbuch Frieden und Wissenschaft, IX 2002, Universitätsverlag Rasch, Osnabrück 2002, S. 207-217, <http://www.ofg.uni-osnabrueck.de/jahrbuch-pdf/2002/JB2002-Mokrosch.pdf>

Moltmann Bernhard: Weltrüstungshandel: Gefährliche Normalität der Staatenwelt, in: Heinemann-Grüder Andreas, Hippler Jochen, Weingardt Markus, Mutz Reinhard, Schoch Bruno (Hrsg.): Friedensgutachten 2008, Lit-Verlag, Berlin 2008, S. 79-91.

Moltmann Bernhard: Prävention – Gründe für die kurze Karriere eines langfristigen Politikansatzes, in: Hippler Jochen, Fröhlich Christiane, Johannsen Margret, Schoch Bruno, Heinemann-Grüder Andreas (Hg.): Friedensgutachten 2009, Berlin 2009, S. 268-279.

Morgenthau Hans J.: Six Principles of Political Realism, in: Morgenthau Hans J.: Politics Among Nations: The Struggle for Power and Peace, Alfred A. Knopf, New York 1978, S. 4-15.

Münkler Herfried: Die neuen Kriege, Rowohlt, Reinbek bei Hamburg 2003.

Müller Harald: Wie kann eine neue Weltordnung aussehen? Wege in eine nachhaltige Politik, S. Fischer, Frankfurt/Main 2008.

Müller Harald, Rosert Elvira: Frieden und Rüstungskontrolle/Abrüstung, in: Gießmann Hans J., Rinke Bernhard (Hrsg.): Handbuch Frieden, VS Verlag, Wiesbaden 2011, S. 529-540.

Müller Harald, Schörnig Niklas: Rüstungsdynamik und Rüstungskontrolle. Eine exemplarische Einführung in die internationalen Beziehungen, Nomos, Baden-Baden 2006.

Müller-Brandeck-Bocquet Gisela, Rüger Carolin: Die Außenpolitik der EU, De Gruyter, Berlin – Boston 2015.

Mutz Reinhard: Die NATO – Relikt der Vergangenheit oder Allianz mit Zukunft?, in: Hauswedell Corinna, Weller Christoph, Ratsch Ulrich, Mutz Reinhard, Schoch Bruno (Hrsg.): Friedensgutachten 2003, Lit-Verlag, Münster 2003, S. 129-137.

Mutz Reinhard: Frieden durch Intervention? Eine kritisch-kursorische Bilanz, in: Schoch Bruno, Heinemann-Grüder Andreas, Hippler Jochen, Weingardt Markus, Mutz Reinhard (Hrsg.): Friedensgutachten 2007, Lit Verlag, Berlin 2007, S. 51-62.

Neuneck Götz: Die neuen Hightech-Kriege? Von der Massen- zur Cyberarmee, in: Blätter für deutsche und internationale Politik, 59. Jg., Heft 8/2014, Blätter Verlagsgesellschaft, Berlin 2014, S. 35-45.

Nölke Andreas, May Christian, Claar Simone (Hrsg.): Die großen Schwellenländer. Ursachen und Folgen ihres Aufstiegs in der Weltwirtschaft, Springer VS, Wiesbaden 2014.

Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung (Hrsg.), Koordination: Altvater Elmar, Mahnkopf Birgit: Ökonomie eines friedlichen Europa. Ziele – Hindernisse – Wege, Agenda Verlag, Münster 2000.

Paech Norman, Stuby Gerhard: Völkerrecht und Machtpolitik in den internationalen Beziehungen. Ein Studienbuch, VSA, Hamburg 2013.

Paech Norman: Vom ewigen Krieg: Wozu taugt das Völkerrecht?, in: Blätter für deutsche und internationale Politik, 60. Jg., Heft 5/2015, Blätter Verlagsgesellschaft, Berlin 2015, S. 107-114.

Paffenholz Thania: Ansätze ziviler Konfliktbearbeitung, in: Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung (Hrsg.), Koordination: Truger Arno: Zivile Konfliktbearbeitung. Eine internationale Herausforderung, Agenda Verlag, Münster 2001, S. 15-26.

Prantner Christoph: Nation Branding – Die (Selbst-)Wahrnehmung Österreichs als Brückenbauer. Konsequenzen für die österreichische Außen- und Sicherheitspolitik, in: Frank Johann, Matyas Walter (Hg.): Strategie und Sicherheit 2014. Europas Sicherheitsarchitektur im Wandel, Böhlau, Wien – Köln – Weimar 2014, S. 731-737.

Prashad Vijay: Der BRICS-Komplex. Der Aufstieg des Südens – und seine Grenzen, in: Blätter für deutsche und internationale Politik, 58. Jg., Heft 9/2013, Blätter Verlagsgesellschaft, Berlin 2013, S. 61-73.

Rinke Bernard, Wichard Woyke (Hg.): Frieden und Sicherheit im 21. Jahrhundert. Eine Einführung, Leske + Budrich, Opladen 2004.

Rittberger Volker, Zangl Bernhard: Internationale Organisationen. Politik und Geschichte, 3. Auflage, Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden 2005.

Rittberger Volker, Kruck Andreas, Romund Anne: Grundzüge der Weltpolitik. Theorie und Empirie des Weltregierens, Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden 2010.

Roithner Thomas, ÖSFK (Hrsg.): Krieg im Abseits. „Vergessene Kriege“ zwischen Schatten und Licht oder das Duell im Morgengrauen um Ökonomie, Medien und Politik, Dialog 60 – Beiträge zur Friedensforschung, Lit-Verlag, Berlin – Wien 2011.

Roithner Thomas: „Erste Verteidigungslinie oftmals im Ausland“. Zur globalen Auslandseinsatzpolitik der EU und Österreichs, in: Roithner Thomas, Frank Johann, Huber Eva (Hg.): Wieviel Sicherheit braucht der Friede? Zivile und militärische Näherungen zur österreichischen Sicherheitsstrategie, Lit-Verlag, Berlin – Wien 2013, S. 112-134.

Roithner Thomas, Frank Johann, Huber Eva (Hg.): Werte, Waffen, Wirtschaftsmacht. Wohin steuert die EU-Friedens- und Sicherheitspolitik?, Lit-Verlag, Berlin – Wien 2014.

Roithner Thomas: Schöne Götterfunken? Sicherheitsinteressen, aktive Friedenspolitik, die internationale Unordnung und die militärische Entwicklung der EU, Wien 2015.

Roithner Thomas: Rohstoffsicherheit, in: Jäger Thomas (Hrsg.): Handbuch Sicherheitsgefahren, Reihe Globale Gesellschaft und internationale Beziehungen, Verlag für Sozialwissenschaften – Springer Verlag, Wiesbaden – Berlin 2015, S. 65-74.

Roithner Thomas, ÖSFK (Hrsg.): Von kalten Energiestrategien zu heißen Rohstoffkriegen? Schachspiel der Weltmächte zwischen Präventivkrieg und zukunftsfähiger Rohstoffpolitik im Zeitalter des globalen Treibhauses, Lit-Verlag, Berlin – Wien 2008.

Roithner Thomas, ÖSFK (Hrsg.): Söldner, Schurken, Seepiraten. Von der Privatisierung der Sicherheit und dem Chaos der „neuen“ Kriege, 2. Auflage, Lit-Verlag, Berlin – Wien 2010.

Roithner Thomas: Sicherheit, in: Diendorfer Gertraud, Pelinka Anton, Wintersteiner Werner (Hrsg.): Konfliktforschung, Friedensforschung, Demokratieforschung. Ein Handbuch, böhlau Verlag, Wien – Köln – Weimar 2016, S. 332-341.

Roithner Thomas: Ziviler Ungehorsam, in: Diendorfer Gertraud, Pelinka Anton, Wintersteiner Werner (Hrsg.): Konfliktforschung, Friedensforschung, Demokratieforschung. Ein Handbuch, böhlau Verlag, Wien – Köln – Weimar 2016, S. 360-368.

Roithner Thomas: The World Order èr qiān wǔ shí nián. Warum Europa heute eine globale Friedensordnung für das Jahr 2050 skizzieren muss, in: Roithner Thomas, Gamauf-Eberhardt Ursula (Hg.): Am Anfang war die Vision vom Frieden. Wegweiser in eine Zukunft jenseits von Gewalt und Krieg. Festschrift zum 90. Geburtstag von Gerald Mader, Verlag Kremayr & Scheriau (K&S), Wien 2016, S. 177-202.

Roithner Thomas, Gamauf-Eberhardt Ursula (Hg.): Am Anfang war die Vision vom Frieden. Wegweiser für eine Zukunft jenseits von Gewalt und Krieg. Festschrift zum 90. Geburtstag von Gerald Mader, Verlag Kremayr & Scheriau, Wien 2016.

Roithner Thomas: Märkte, Macht und Muskeln. Die Außen-, Sicherheits- und Friedenspolitik Österreichs und der Europäischen Union, Morawa, Wien 2017.

Ropers Norbert: Prävention und Friedenskonsolidierung als Aufgabe für gesellschaftliche Akteure, in: Senghaas Dieter (Hg.): Frieden machen, suhrkamp, Frankfurt/Main 2000, S. 219-242.

Rose Jürgen: Verteidigungsunion und Friedensmacht – Anmerkungen zu einer sicherheitspolitischen Strategie für Europa, in: Roithner Thomas, ÖSFK (Hrsg.): ‚Die Wiedergeburt Europas‘. Von den Geburtswehen eines emanzipierten Europas und seinen Beziehungen zur einsamen Supermacht, Agenda Verlag, Münster 2004, S. 167-178.

Ruf Werner: Quo Vadis Friedensforschung?, in: Baumann Marcel et al. (Hrsg.): Friedensforschung und Friedenspraxis. Ermutigung zur Arbeit an der Utopie. Reiner Steinweg zum 70. Geburtstag, Brandes & Apsel, Frankfurt/Main 2009, S. 42-56.

Ruf Werner, Zollet Nadine: Transformation bewaffneter Konflikte und die Möglichkeit ziviler Konfliktbearbeitung, in: Wissenschaft und Frieden, Dossier 60, Beilage zu W&F 1/2009, Marburg 2009, S. 10-16.

Ruf Werner: Friedenspolitisches Plädoyer für eine andere Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der EU, in: Roithner Thomas, Frank Johann, Huber Eva (Hg.): Werte, Waffen, Wirtschaftsmacht. Wohin steuert die EU-Friedens- und Sicherheitspolitik?, Lit Verlag, Wien – Berlin 2014, S. 52-65.

Ruf Werner: Friedensforschung und Friedensbewegung, in: Marxistische Blätter Nr. 591, Heft 2/2015, Neue Impuls Verlag, Essen 2015, S. 75-84.

Ruf Werner: Islamischer Staat & Co. Profit, Religion und globalisierter Terror, PapyRossa, Köln 2016.

Schäfer Paul (Hrsg.): In einer aus den Fugen geratenden Welt. Linke Außenpolitik: Eröffnung einer überfälligen Debatte, VSA, Hamburg 2014.

Scheer Hermann: Kein friedliches Europa ohne eine solare Revolution, in: Roithner Thomas, ÖSFK (Hrsg.): Die Weltunordnung von Ökonomie und Krieg. Von den gesellschaftlichen Verwerfungen der neoliberalen Globalisierung zu den weltumspannenden politischen Ansätzen jenseits des Casinokapitalismus, Lit-Verlag, Münster 2006, S. 133-146.

Scheffran Jürgen: Klimawandel als Sicherheitsrisiko?, in: Jäger Thomas (Hrsg.): Handbuch Sicherheitsgefahren, Reihe Globale Gesellschaft und internationale Beziehungen, Verlag für Sozialwissenschaften – Springer Verlag, Wiesbaden – Berlin 2015, S. 105-122.

Schieder Siegfried, Spindler Manuela (Hrsg.): Theorien der Internationalen Beziehungen, 2. Auflage, Opladen & Farmington Hills 2006.

Schlichte Klaus: Kriegsursachenforschung – Ein kritischer Rückblick, in: Schlotter Peter, Wisotzki Simone (Hrsg.): Friedens- und Konfliktforschung, Nomos Verlag, Baden-Baden 2011, S. 81-111.

Schmalz Uwe: Die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der EU zwischen Anspruch und Wirklichkeit, in: Ehrhart Hans-Georg, Jaberg Sabine, Rinke Bernhard, Waldmann Jörg (Hrsg.): Die Europäische Union im 21. Jahrhundert. Theorie und Praxis europäischer Außen-, Sicherheits- und Friedenspolitik, VS Verlag, Wiesbaden 2007, S. 92-107.

Schlotter Peter, Wisotzki Simone (Hrsg.): Friedens- und Konfliktforschung Baden-Baden, Nomos 2011.

Schreiber Wolfgang: Wie Kriege enden, in: Roithner Thomas, ÖSFK (Hrsg.): Krieg im Abseits. „Vergessene Kriege“ zwischen Schatten und Licht oder das Duell im Morgengrauen um Ökonomie, Medien und Politik, Lit-Verlag, Berlin – Wien 2011, S. 233-249.

Senghaas Dieter (Hrsg.): Kritische Friedensforschung, suhrkamp, Frankfurt/Main 1971.

Senghaas Dieter: Frieden als Zivilisierungsprojekt, in: Senghaas Dieter (Hrsg.): Den Frieden denken, suhrkamp, Frankfurt/Main 1995, S. 196-223.

Senghaas Dieter: Weltordnung in einer zerklüfteten Welt, Berlin 2012.

Steinweg Reiner, Laubenthal Ulrike (Hrsg.): Gewaltfreie Aktion. Erfahrungen und Analysen, Brandes & Apsel, Frankfurt/Main 2011.

Steinweg Reiner: Zur Notwendigkeit und Möglichkeit präventiver gewaltfreier Aktionen in globalen Krisen- und Spannungsfeldern, in: Roithner Thomas, Gamauf-Eberhardt Ursula (Hg.): Am Anfang war die Vision vom Frieden. Wegweiser für eine Zukunft jenseits von Gewalt und Krieg. Festschrift zum 90. Geburtstag von Gerald Mader, Verlag Kremayr & Scheriau, Wien 2016.

ten Brink Tobias: Staatenkonflikte. Zur Analyse von Geopolitik und Imperialismus – ein Überblick, Lucius & Lucius Verlagsgesellschaft, Stuttgart 2008.

Ulbert Cornelia, Werthes Sascha: Menschliche Sicherheit – Der Stein der Weisen für globale und regionale Verantwortung? Entwicklungslinien und Herausforderungen eines umstrittenen Konzepts, in: Ulbert Cornelia, Werthes Sascha (Hrsg.): Menschliche Sicherheit. Globale Herausforderungen und regionale Perspektiven, Stiftung Entwicklung und Frieden (SEF), Nomos, Baden-Baden 2008, S. 13-27.

United Nations Organisation: Agenda für den Frieden. Vorbeugende Diplomatie, Friedensschaffung und Friedenssicherung, Bericht des Generalsekretärs gemäß der am 31.1.1992 von dem Gipfeltreffen des Sicherheitsrates verabschiedeten Erklärung, UN-Doc A/47/277-S/24111, New York 1992.

Vogt Wolfgang R.: Den Frieden in Europa erforschen und gestalten. Herausforderungen an die Friedensforschung und Friedenspolitik nach 1989/90, in: Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung (Hrsg.), Koordination: Vogt Wolfgang R.: Frieden durch Zivilisierung? Probleme – Ansätze – Perspektiven, Agenda Verlag, Münster 1996, S. 13-36.

Weller Christoph: Gewalt, Frieden und Friedensforschung. Eine konstruktivistische Annäherung, in: Jahn Egbert, Fischer Sabine, Sahn Astrid (Hrsg.): Die Zukunft des Friedens: Band 2. Die Friedens- und Konfliktforschung aus der Perspektive der jüngeren Generationen, Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden 2005, S. 91-110.

Werkner Ines-Jacqueline, Ebeling Klaus (Hrsg.): Handbuch Friedensethik, Springer, Wiesbaden 2017.

Wisotzky Simone: Gender und Frieden. Plädoyer für einen Dialog über Differenzen, in: Jahn Egbert, Fischer Sabine, Sahn Astrid (Hrsg.): Die Zukunft des Friedens: Band 2. Die Friedens- und Konfliktforschung aus der Perspektive der jüngeren Generationen, Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden 2005, S. 111-130.

Woyke Wichard (Hrsg.): Handwörterbuch Internationale Politik, 11. Auflage, Opladen & Farmington Hills 2008.

Zellner Wolfgang: Die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa, in: Rinke Bernhard, Woyke Wichard (Hrsg.): Frieden und Sicherheit im 21. Jahrhundert. Eine Einführung, Leske + Budrich, Opladen 2004, S. 273-294.

Zumach Andreas: Die kommenden Kriege. Ressourcen, Menschenrechte, Machtgewinn – Präventivkrieg als Dauerzustand?, Köln 2005.

Zumach Andreas: Globales Chaos. Machtlose UNO. Ist die Weltorganisation überflüssig geworden?, Zürich 2015.

5. Ausgewählte Links zur Friedens- und Konfliktforschung

AG Friedens- und Konfliktforschung:
www.afk-web.de

AG Friedensforschung der Universität Kassel:
www.ag-friedensforschung.de

AG Kriegsursachenforschung (AKUF), Universität Hamburg:
www.akuf.de

Berghofstiftung für Konfliktforschung, Berlin:
<http://www.berghof-foundation.org>

Berliner Institut für Transatlantische Sicherheitspolitik (BITS):
www.bits.de

Bonn International Center for Conversion (BICC):
www.bicc.de

Center for Security Studies (CSS), ETH Zürich:
www.css.ethz.ch

Deutsche Stiftung Friedensforschung (DSF), Osnabrück:
www.bundestiftung-friedensforschung.de

Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST):
www.fest-heidelberg.de

German Institute for Global and Area Studies (GIGA):
<https://giga.hamburg>

Heidelberger Institut für Internationale Konfliktforschung (HIK):
www.hiik.de

Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK):
www.hsfk.de

Informationsstelle Militarisierung e.V., Tübingen:
www.imi-online.de

Institut für Entwicklung und Frieden (INEF), Universität Duisburg-Essen:
<http://inef.uni-due.de>

Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik der Universität Hamburg (IFSH):
<http://www.ifsh.de>

International Physicians for the Prevention of Nuclear War (IPPNW):
www.ippnw.org

Österreichisches Institut für Internationale Politik (OIIP):
www.oiip.at

Peace Research Institute Oslo (PRIO):
www.prio.no

Pugwash Conference on Science and World Affairs:
<http://pugwash.org>

Ruhr-Universität Bochum, Institute for International Law of Peace & Armed Conflict:
www.ifhv.de

Schweizerische Friedensstiftung, Bern:
www.swisspeace.ch

Stiftung Entwicklung und Frieden (SEF), Bonn:
www.sef-bonn.org

Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP):
www.swp-berlin.org

Stockholm International Peace Research Institute (SIPRI):
www.sipri.org

Tampere Peace Research Institute (TAPRI), Finnland:
www.uta.fi/tapri

Universitet Uppsala, Department of Peace and Conflict Research
www.pcr.uu.se

University of Bradford, Peace Studies:
www.brad.ac.uk/peace/

WeltTrends, Zeitschrift für internationale Politik:
www.welttrends.de

Wissenschaft & Frieden (Zeitschrift):
wissenschaft-und-frieden.de

Zentrum für Konfliktforschung an der Universität Marburg:
www.uni-marburg.de/konfliktforschung

6. Reader

Die Basisliteratur als Pflichtlektüre ist im Facultas-Shop im Neuen Institutsgebäude erhältlich. Der Reader ist exklusive der im Web erhältlichen Pflichtlektüre.

Der Reader zur Vorlesung „Einführung in die Internationale Politik“ ist ebenso im Facultas-Shop erhältlich.

7. Kontakt

Priv.-Doz. Mag. Dr. Thomas Roithner
e-Mail: thomas.roithner@univie.ac.at
Web: www.thomasroithner.at (Rubrik „Lehre“)

Diese Zusammenstellung findet sich auf:
http://www.thomasroithner.at/cms/images/lehre/roithner_friedensforschung_konfliktforschung_sose2017.pdf